

Ackermanns Dönekes:

Vadammt schlechte Zeiten?

Wennsse den Ackermann frachs, dann warn dat früher bei uns schon vadammt schlechte Zeiten.

So dicke übba-fütterte Blagen wiede se heute manchmal siehss, durch dieset ganze Fastfutgedöne, dat gab et bei uns nich.

Nee, wir hatten ja damals kaum wat zu futtern, nur diese geschenkte Abfallwurst vom Metzger, wir nannten die imma Schmetterlingswurst. Weil die schon so lange lach, dat die sich dann anne Seiten so hoch wellte als wennse Flügel hätte, dann war dat Schmetterlingswurst Und wenn die noch länger lach und schon alle Farben hatte, dann hieß die Regenbogenwurst.

•Ja und dementsprechend dünn war ich als Bengel. Wenn ich durch den Volksgarten ging, dann liefen die Enten hinter mir her und wollten mich füttern. Wenn ne Windböhe kam, dann war ich gleich im andern Stadtteil, vastehsse ?

Und als ich inne Schule kam, hatten die andern alle son töften Tonister aufen



Rücken. Weisse wat ich aufen Puckel hatte, son beklebten Persilkarton!

Ja und so eigene Zimmer, wie die Blagen heute alle ham, sowat gab et bei uns sowieso nich. Ich musste damals mit mein Bruda zusamm in ein Bett schlafen bis ich schon übba achtzehn Jahre alt war. Dann hat der endlich geheiratet. Ja, da warnwe dann zu dritt im Bett .

Hömma so schlecht warn die Zeiten manchma gannich!

*Schamanten Tach noch!
Euer Ackermann*